

Andreas Gardt

Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland

Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert



Walter de Gruyter
Berlin · New York 1999

Inhalt

Einleitung

1.	Gegenstand, Corpus und Themen	1
2.	Untersuchungsraum und -zeit	4
3.	Historiographisches Verfahren	5
4.	Textgestalt und Bibliographie	9

1.	Sprachwissenschaft im Mittelalter	
1.1	Frühe Reflexion über das Deutsche	10
1.2	Erste Ansätze einer allgemeinen Grammatik und Sprachtheorie	25
1.2.1	Sprachtheoretische Grundzüge (Aristoteles, die Modisten)	25
1.2.2	Die »Grammatica speculativa« des Thomas von Erfurt	32
1.2.3	Das Nachwirken mittelalterlicher Sprachtheorie in der Neuzeit ..	38

2.	16. Jahrhundert	
2.1	Aufwertung der Volkssprachen und frühe Grammatik-schreibung des Deutschen	45
	Dante Alighieri, Fabian Frangk, Valentin Ickelsamer, Laurentius Albertus, Albert Ölinger, Johannes Claius, Jacob Schöpfer, [Abraham Sawr/Nicolaus Bassaeus]	
2.2	Sprachvergleich im religiösen Kontext: Die <i>Sprachenharmonien</i> ..	71
	Elias Hutter: »Öffentlich Aufschreiben an allgemeine christliche Obrigkeit«	
2.3	Martin Luther: Übersetzungskonzeption und pragmatischer Sprachbegriff	77
2.4	Frühe Texttheorie: die Hermeneutik »Clavis scripturae sacrae« des Matthias Flacius (1567)	88

3.	17. Jahrhundert	
3.1	Zeichentheorie: Macht der Dinge über die Sprache	94
	Verhältnis Sprache – Wirklichkeit, seine sprachtheoretische, gesellschaftliche und metaphysische Begründung	
3.2	Kulturpatriotismus: Die Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts	103
3.3	Grammatikschreibung I: Justus Georg Schottelius: »Ausführliche Arbeit von der teutschen HauptSprache« (1663) ..	119

3.4	Grammatikschreibung II: Regel vs. Sprachgebrauch	128
	Fruchtbringende Gesellschaft, Justus Georg Schottelius, Christian Gueintz, Kaspar Stieler	
3.5	Die Universalsprache als Menschheits Traum: Leibniz, Comenius, Becher	135
	Mittelalterliche Kombinatorik; Sprachentwürfe von John Wilkins, Gott- fried Wilhelm Leibniz, Johann Amos Comenius, Johann Joachim Becher	
3.6	Metaphysischer Diskurs: Die Sprachmystik Jakob Böhmes	150
4.	18. Jahrhundert	
4.1	Rhetorik und Theorie der Kommunikationskultur	158
	Johann Christoph Gottsched, Christian Thomasius, Christian Weise, Johann Andreas Fabricius, Johann Jakob Bodmer, Johann Jakob Breitinger, Johann Gottfried Herder, Christoph Martin Wieland	
4.2	Grammatik des Deutschen: Gottsched, Aichinger, Adelung	172
4.2.1	Johann Christoph Gottsched	172
	<i>Exkurs:</i> Die Diskussion zwischen Rationalisten und Sensualisten in Frankreich (Condillac, Buffier) und ihre Rezeption durch Gottsched	
4.2.2	Carl Friedrich Aichinger	183
4.2.3	Johann Christoph Adelung	186
4.3	Rationalistische Sprachreflexion in der Aufklärung: Gottfried Wilhelm Leibniz	193
4.4	Allgemeine Grammatik	203
	Julius Cäsar Scaliger, Franciscus Sanctius Brocensis, Tommaso Campanella, Grammatik von Port-Royal, Christopher Helwig, Johann Werner Meiner	
4.4.1	Die Tradition rational-universalistischer Sprachtheorie bis zum 18. Jahrhundert	203
4.4.2	Johann Werner Meiner: »Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre oder philosophische und allgemeine Sprachlehre« (1781)	212
4.5	Sprachursprung und Sprachgeschichte	219
	Gottfried Wilhelm Leibniz, Jacob Friedrich Reimmann, Johann Augustin Egenolff, Johann Christoph Adelung, Johann Peter Süßmilch, Johann Gottfried Herder	
5.	19. Jahrhundert	
5.1	Sprache und Denken: Wilhelm von Humboldt	230
	Francis Bacon, John Locke, Gottfried Wilhelm Leibniz, Christian Wolff, August Wilhelm Schlegel, Wilhelm von Humboldt; die Diskussion über das <i>sprachliche Relativitätsprinzip</i> im 20. Jahrhundert: Benjamin Lee Whorf, Ernst Cassirer, Jost Trier, Leo Weisgerber	

5.2	Sprachreflexion in der Romantik: A. W. Schlegel, Fichte, Novalis	245
5.3	Das »Deutsche Wörterbuch« der Brüder Grimm und die lexikographische Tradition	252
	Georg Philipp Harsdörffer, Kaspar Stieler, Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Christoph Adelung, Jacob und Wilhelm Grimm, Daniel Sanders	
5.3.1	Die lexikographische Tradition bis einschließlich Adelung	252
5.3.2	Das »Deutsche Wörterbuch« von Jacob und Wilhelm Grimm	260
5.4	Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	268
	Christian Jacob Kraus, Rasmus Rask, Friedrich und August Wilhelm Schlegel, Franz Bopp, Jacob Grimm, Wilhelm von Humboldt	
5.5	Die Junggrammatiker	278
	August Schleicher, William Dwight Whitney, Karl Brugmann, Hermann Osthoff, Hermann Paul	
6.	20. Jahrhundert	
6.1	Ferdinand de Saussure: »Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft« (1916)	289
	Ferdinand de Saussure, Schulen des Strukturalismus und des Poststrukturalismus	
6.2	Sprachnationalismus	301
	Ideologisch motivierte Sprachtheorie und Sprachpflege bis 1945; sprachliche Identität als politische, ethnisch-kulturelle und anthropologische Identität	
6.3	Analytische Sprachphilosophie: Ludwig Wittgenstein	319
	Tradition der logisch-analytischen Sprachauffassung; Ludwig Wittgenstein	
6.4	Die Generative Grammatik Noam Chomskys (eine Anmerkung) .	332
6.5	Pragmatik	339
	Charles Sanders Peirce, Charles William Morris, Karl Bühler, die Tradition der Rhetorik, Ludwig Wittgenstein, John Austin, John Searle, Eugenio Coseriu	
Bibliographie		
	Quellen	357
	Forschungsliteratur	371
Namenregister		393
Sachregister		399